

Entwicklung des Arten- und Biotopschutzkonzepts Frankfurt a.M.

DNT-Vortrag, Fachforum IV/Modul 2 am 1.6.2021 von 10:30 – 13:00 Uhr

Beate Jeuther & Daniel Fuchs (Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH (PAN))

Monika Melisch (Umweltamt der Stadt Frankfurt a.M.),

3 Kernthesen:

Kernelemente für einen erfolgreichen Entwicklungsprozess eines Arten- und Biotopschutzkonzepts (ABSK) sind:

- Ein fundiertes naturschutzfachliches Konzept ist eine zentrale Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Erhaltung und Förderung der Biodiversität.
- Im Vorfeld der Beauftragung werden aktuelle Geodaten zu Arten und Biotopen in einem für die flächendeckende Bearbeitung des Stadtgebiets und aller wesentlichen Schutzgüter ausreichenden Umfang zusammengestellt oder neu erhoben.
- Für den Entwicklungsprozess werden notwendige zusätzliche Ressourcen (Personal und Finanzmittel) – nach Möglichkeit auf Basis eines politischen Beschlusses – bereitgestellt und eine funktionierende Projektstruktur aufgebaut.

1-3 Bilder:

- Schema Inhalte ABSK
- Kartenausschnitt Bewertung
- Kartenausschnitt Zielkonzept

Abstract:

Das Arten- und Biotopschutzkonzept der Stadt Frankfurt am Main stellt als Fachkonzept des Naturschutzes zunächst den Bestand der biologischen Vielfalt im Stadtgebiet dar. Dabei stützt es sich auf vorhandene Geodaten und Untersuchungen aus der Stadtbiotopkartierung, aus Artkartierungen, Fachgutachten, Examensarbeiten etc.. Auf Basis dieser Bestandserfassung erfolgt die Analyse und Bewertung von Arten und Biotopen, die in eine das gesamte Stadtgebiet umfassende Gesamtbewertung münden. Im Rahmen der Erstellung des Fachkonzeptes werden für Frankfurt a. M. Ziel- und Verantwortungsarten herausgearbeitet und Kern- und Entwicklungsflächen für den Arten- und Biotopschutz identifiziert. Darüber hinaus wird eine Biotopverbundanalyse durchgeführt. Auf diesen Grundlagen erfolgen die Ableitung spezifischer Erhaltungs- und Entwicklungsziele sowie die Planung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele. Um die Zielerreichung im Rahmen einer wirkungsvollen Umsetzung überprüfen zu können, werden Indikatoren bestimmt sowie ein Monitoringprogramm zu Arten und Lebensräumen entwickelt.

Entscheidend für eine erfolgreiche Entwicklung eines solchen Konzepts ist der (politische) Wille und die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen, d.h. Personal und Finanzmittel. Um einen Auftragnehmer mit der erforderlichen Expertise beauftragen zu können, ist ein Vergabeprozess von besonderer Bedeutung. Für das Gelingen einer Konzeptentwicklung muss eine funktionierende Projektstruktur aufgebaut werden. Beim Frankfurter Arten- und Biotopschutzkonzept hat sich hierbei die Einbindung eines Fachbeirats sowie eines Expertengremiums bewährt. Für die Entwicklung des Konzepts sowie die spätere Umsetzung ist eine politische Verankerung (Stadtverordnetenbeschluss) wünschenswert. Eine Bereitstellung von Ressourcen ist erforderlich, um die Umsetzung des Arten- und Biotopschutzkonzepts zu gewährleisten.